



## LIEBE MITGLIEDER UND FÖRDERER,



das Jahr 2011 war in vielfacher Hinsicht ereignisreich: In zahlreichen nordafrikanischen Staaten sind die Menschen für Freiheit und Demokratie auf die Straße gegangen. Nach Jahrzehnten autoritärer Regime fordern sie ein Leben in Selbstbestimmung. In vielen westlichen Demokratien wiederum sind die Bürger auf die Straße gegangen, um gegen soziale Ungerechtigkeiten sowie ihre politischen und wirtschaftlichen Eliten zu demonstrieren. Weltweit fühlen sich offenbar immer mehr Menschen von demokratischen und marktwirtschaftlichen Errungenschaften ausgegrenzt. Derweil versuchen die kritisierten Entscheider in Politik und Wirtschaft, eine globale Rezession abzuwenden und Stabilität zu erhalten.

Daran wird einmal mehr deutlich: Es ist das Zusammenspiel von ethisch handelnden Entscheidungsträgern, guten Regeln und einem hinreichenden Grundvertrauen der Menschen in Entscheider und Regeln, von dem das Gelingen gesellschaftlicher Zusammenarbeit abhängt. Und zweifellos sind alle drei Ebenen auf kontinuierliche Anstrengungen angewiesen: Regeln müssen fortentwickelt, Verantwortung muss bisweilen neu verteilt und Vertrauen nachvollziehbar gerechtfertigt werden.

Dafür bedarf es einer alltagstauglichen Ethik, die das Wohl der Menschen zur obersten Prämisse erhebt, ohne allerdings die realen Bedingungen - Knappheiten, Interessenkonflikte, kulturelle Differenzen - aus dem Blick zu verlieren. Das Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik hat keine Detaillösungen für die drängenden Probleme unserer Zeit. Aber mit unserem Ansatz bieten wir bewährte Konzepte und Reflexionsräume für die Suche nach geeigneten Antworten.

Dabei konnten wir auch in diesem Jahr unseren Aktivitätsradius erweitern und zahlreiche neue Kooperationspartner gewinnen: In Deutschland haben wir den Leitbildprozess erfolgreich vorangetrieben und auch den Wittenberg-Prozess der Chemie-Sozialpartner fortgeführt. Wir haben die Zusammenarbeit mit Ministerien und Organisationen ausgebaut und auch unsere Forschungsaktivitäten intensiviert. Auf europäischer Ebene erfolgte eine Einladung durch die EU-Kommission in Brüssel. Auch im transatlantischen Bündnis wurden neue Kontakte geknüpft. Und schließlich fand im Programm Building Global Cooperation erstmals ein Seminar in Sierra Leone statt.

Für 2012 sind bereits verschiedene Projekte in Planung; die folgenden Seiten vermitteln Ihnen einen Überblick. Für deren Realisierung bitten wir Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße aus der Lutherstadt  
Ihr Team des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik

## ETHIK IN DER MARKTWIRTSCHAFT

---



### Leitbild-Initiative der deutschen Wirtschaft

Das Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft gewinnt weitere Unterstützer: Mittlerweile beläuft sich die Zahl der Unterzeichner auf 41 Unternehmen sowie drei Organisationen; weitere Anfragen liegen bereits vor. Mit den Chemie-Sozialpartnern IG BCE und BAVC ist erstmals eine gesamte Branche dem Leitbild beigetreten.

Auch außerhalb der Wirtschaft wird das Leitbild zunehmend wahrgenommen. Am 10. November 2011 haben Dietmar Kokott und Prof. Andreas Suchanek die Initiative der High-Level-Group on CSR der Europäischen Kommission in Brüssel vorgestellt. Die Vertreter der verschiedenen Mitgliedsstaaten, die derzeit in die Entwicklung einer europäischen CSR-Strategie eingebunden sind, zeigten sich sehr interessiert an den Aktivitäten der deutschen Unternehmen. Des Weiteren wird das Leitbild ein Thema der Konferenz sein, die das Wittenberg-Zentrum mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie plant (Seite 4).



Im Leitbild-Prozess selbst fanden in den zurückliegenden Monaten zwei Treffen statt: Am 17. August 2011 haben die Mitglieder der Initiative in Berlin Maßnahmen der unternehmensinternen Umsetzung des Leitbilds diskutiert. Im Mittelpunkt stand die Frage, in welche Prozesse die Prinzipien verantwortlichen Handelns eingebunden werden müssen.

Am 26. Oktober 2011 trafen sich Vertreter der Leitbild-Unternehmen bei der Deutschen Telekom AG in Bonn zu einem unternehmensübergreifenden Austausch über das Konfliktthema Stellenabbau. Inhaltliche Impulse steuerten Thomas Sattelberger, Personalvorstand der Deutschen Telekom AG, sowie Prof. Andreas Suchanek bei. In den anschließenden Diskussionen ging es insbesondere um die internen Herausforderungen im Falle unvermeidlicher Entlassungen sowie Möglichkeiten des verantwortlichen Managements in der Verhandlungs- und Umsetzungsphase.

Im Jahr 2012 will die Leitbild-Initiative den Diskurs mit den gesellschaftlichen Gruppen intensivieren. Zu diesem Zweck wird derzeit ein Dialogformat mit hochrangigen Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Kirchen und gesellschaftlichen Organisationen geplant. Daneben sollen weitere Konfliktthemen praxisnah bearbeitet werden.

## ETHIK IN DER MARKTWIRTSCHAFT

---



### Wittenberg-Prozess der Chemie-Sozialpartner

Am 15. und 16. September 2011 fand in der Lutherstadt der 8. Workshop im Wittenberg-Prozesses der Chemie-Sozialpartner statt. Unter Moderation des Wittenberg-Zentrums diskutierten rund 50 Vertreter der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IG BCE) und des Bundesarbeitgeberverbands Chemie (BAVC) über das Thema „Akzeptanz von Industrie“. Inhaltliche Impulse steuerte die Wissenschaft bei: Anhand empirischer Daten legte Prof. André Schmidt (Universität Witten/Herdecke) dar, dass Dienstleistungs- und Industriegesellschaft sich nicht - wie oft angenommen - gegenseitig ausschließen, sondern vielmehr wechselseitig ergänzen. Prof. Johannes Weyer (Universität Dortmund) präsentierte die Ergebnisse seiner Studie zur Akzeptanz der Industrie und ihrer Ursachen. Prof. Andreas Suchanek ging auf die Zusammenhänge zwischen Vertrauen als moralischem Ideal einerseits und den Herausforderungen der betrieblichen Praxis andererseits ein. Als Gastredner sprach am Abend Dr. Volker Hauff, Bundesminister a.D. und Mitglied der Ethik-Kommission „Sichere Energieversorgung“ im Refektorium des Lutherhauses über die Erfolgsfaktoren gelingender Großprojekte. Die Ergebnisse des Workshops haben die Chemie-Sozialpartner in einem gemeinsamen Positionspapier zusammengefasst und veröffentlicht.



Vom 2. bis 4. November 2011 fand in Kegel-Möllendorst bei Berlin das 5. CSSA-Kolloquium statt. In mittlerweile bewährter Form trafen sich Vertreter der betrieblichen Sozialpartner verschiedener Unternehmen, um unter Mitwirkung des Wittenberg-Zentrums über den Wittenberg-Prozess, dessen konkrete Umsetzung in den Unternehmen und Wirtschaftsethik zu diskutieren.



Zum „Wittenberg-Dialog 2011“ der BASF SE in Ludwigshafen am 1. Dezember erläuterte Prof. Andreas Suchanek Hintergrund und Bedeutung des Wittenberg-Prozesses und gab Anregungen für die Umsetzung in den Unternehmen. Der Workshop richtete sich an Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter verschiedener Betriebsbereiche.

### CSR-Forum der Bundesregierung

Am 15. und 16. Dezember 2011 findet in Berlin die internationale CSR-Konferenz des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales in Kooperation mit dem nationalen CSR-Forum statt. Als Mitglied in diesem Forum unterstützt das Wittenberg-Zentrum die Veranstaltung durch Teilnahme an den Workshops sowie einen inhaltlichen Impuls zum Thema „Verantwortliches Wirtschaften in einer globalisierten Welt“.

Interessierte finden weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung auf der Website [www.csr-konferenz.bmas.de](http://www.csr-konferenz.bmas.de).

## Globale Zusammenarbeit

---

### Diskussionsforum zu Transparenz, Korruptionsbekämpfung und Unternehmensethik

In Kooperation mit Mazungumzo - The Africa Forum in Brussels - veranstaltete das Wittenberg-Zentrum am 14. und 15. Juli 2011 einen Workshop mit europäischen Wissenschaftlern und Vertretern von NGOs in Wittenberg. Ziel des Treffens war es, die Bedeutung des Themas Unternehmensethik für Korruptionsbekämpfung und Schaffung von Transparenz herauszustellen sowie den Austausch über die Bekämpfung illegaler Geschäftspraktiken, v.a. in Afrika, zu fördern.

Mzungumzo versteht sich als Interessenvertretung für Afrika, dessen Wirtschaft, Wissenschaft, Regierungen und Einrichtungen der Zivilgesellschaft in Brüssel. Ziel ist die Stärkung der europäisch-afrikanischen Partnerschaft.

Die Ergebnisse der Veranstaltung sollen in Gesetzesvorschläge zur Korruptionsbekämpfung eingehen und damit die Arbeit von Europäischer Kommission und Europäischem Parlament unterstützen.



### Ethical Leadership Seminar in Sierra Leone

Vom 17. bis 20. Oktober 2011 trafen sich 23 afrikanische Nachwuchskräfte aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft in Freetown, Sierra Leone, zu einem Trainingsseminar zum Thema wertorientierte Führung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die vom Wittenberg-Zentrum in Kooperation mit der Universität von Sierra Leone organisiert wurde, stand die Vermittlung ethischer Orientierung. Insbesondere ging es dabei auch um den Umgang mit moralischen Dilemmata im Alltag.

Unter Leitung von Prof. Arnis Vilks diskutierten die Teilnehmer in vier Arbeitsmodulen zu den Themen Führungsverantwortung, Good Governance, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte sowie Korruptionsprävention. Bei der Vermittlung der einzelnen Module wurde Ibrahim Bangura, Programm-Manager des Wittenberg-Zentrums für den Bereich „Building Global Cooperation“, von Frau Memunatu Pratt, Leiterin des „Peace and Conflict Studies“-Programms der Universität von Sierra Leone, unterstützt. Weitere Experten steuerten Impulse zu den jeweiligen Schwerpunkten bei. Im Fokus stand die Entwicklung neuer Lösungsansätze unter Berücksichtigung verantwortlichen Handelns sowie der aktuellen Bedingungen vor Ort. Am letzten Tag besuchte Rüdiger John, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Sierra Leone, die Veranstaltung und überreichte die Teilnahme-Zertifikate.



Gegenwärtig werden die Seminarinhalte durch die Teilnehmer in ihren Organisationen verankert. Ein Monitoring dieser Aktivitäten durch das Wittenberg-Zentrum findet bis Anfang 2012 statt. Um den zahlreichen Anfragen zur Weiterführung des Seminars gerecht zu werden, sind für 2012 weitere Trainingsseminare in Sierra Leone, Liberia und anderen afrikanischen Ländern geplant.

### Entwicklungspolitisches Forum in Wittenberg

Für Mai 2012 ist ein Entwicklungspolitisches Forum in Wittenberg geplant. Die Veranstaltung soll stattfinden als Kooperation zwischen dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der IHK Halle-Dessau und dem Wittenberg-Zentrum. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich die deutsche Entwicklungszusammenarbeit (EZ) im Spannungsfeld zwischen entwicklungspolitischen Werten und wirtschaftlichen Interessen verorten soll.

Mithilfe des wirtschaftsethischen Ansatzes des Wittenberg-Zentrums sollen die großen globalen Herausforderungen wie Armut, Ausbeutung und Korruption behandelt werden, ebenso neue Problemfelder wie der zunehmende Wettbewerb um knappe Ressourcen in Entwicklungsländern. Die Organisatoren wollen mit dem Forum einen Dialog zwischen EZ und Wirtschaft in Gang setzen und dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Einbindung von Unternehmen für entwicklungspolitische Ziele ausloten. Insbesondere geht es dabei auch um die Förderung wechselseitigen Vertrauens.

## WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

---



### Markt und Moral

Am 27. und 28. September 2011 fand der zweite Workshop der vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft unterstützten Reihe „Wittenberger Dialog zu Markt und Moral“ statt. Ausgangspunkt der Diskussion mit Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen war die zunehmende Ratlosigkeit und Kritik der Gesellschaft gegenüber aktuellen wirtschaftlichen und politischen Ereignissen, die die moralischen Vorbehalte vieler Menschen gegenüber der Marktwirtschaft, ihren Institutionen und Personen bestätigt.

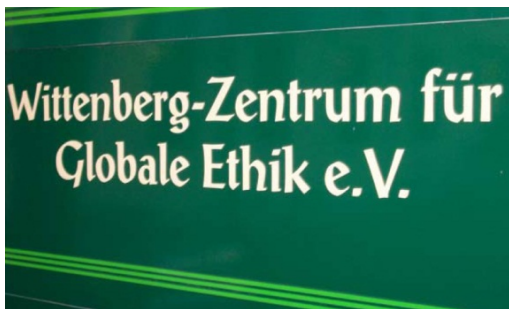
Ein Ergebnis der Diskussion ist die Erkenntnis, dass es bislang nicht auf breiter Ebene gelungen ist, ein umfassendes Verständnis für Marktmechanismen und deren inhärenten moralischen Wert zu vermitteln. Außerdem bedarf es der (Re-)Integration und verständlichen Darstellung von Individual- und Institutionenethik, die neben der schulischen Bildung vor allem auch bei der Kommunikation von Führungskräften Berücksichtigung finden muss. Zur dritten Veranstaltung Ende 2012 werden deshalb auch Vertreter der Wirtschaft eingeladen.

### Theorie-Praxis-Dialog und Young-Leaders-Seminar

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsethik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hat unter Leitung von Prof. Ingo Pies und in Kooperation mit dem Wittenberg-Zentrum vom 6. bis 8. Juli 2011 einen Theorie-Praxis-Dialog zum Thema „Mehr Nachhaltigkeit durch Collective Action - Möglichkeiten und Grenzen unternehmerischer Selbstregulierung“ durchgeführt. Weiterhin fand vom 9. bis 11. November 2011 ein Young-Leaders-Seminar „What's the Business of Business in a Social Market Economy - Ein Theorie-seminar zur Unternehmensethik“ statt.

### KURZ GEMELDET

---



+++ Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ hat das Wittenberg-Zentrum im August 2011 als Fachgutachter für eingehende Interessenbekundungen mitgewirkt. Mit dem Programm werden passgenaue Lösungsansätze für CSR-Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen gefördert.

+++ Am 19. Oktober 2011 fand in Neugattersleben bei Bernburg das jährliche Seminar von Jugend Aktiv Mitteldeutschland, einem Verein zur Förderung begabter Schüler in den neuen Bundesländern, statt. Waldemar Hötte leitete dabei einen Diskussionsabend zum Thema „Werte in der modernen Gesellschaft“.

+++ Zum Reformationstag am 31. Oktober 2011 hat Prof. Andreas Suchanek an einer vom Akademischen Senat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg veranstalteten Disputation zum Thema „Freiheit - Chancen und Grenzen“ in der Lutherstadt Wittenberg teilgenommen.

+++ Dem Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer (AEU) wurde das Leitbild durch Dietmar Kokott im Rahmen einer Gremiensitzung am 21. September 2011 sowie der Auftaktveranstaltung einer neuen regionalen Arbeitsgruppe in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz am 7. November 2011 vorgestellt.

+++ Prof. Jürgen Strube hat am 16. November 2011 in der Mannheimer Christuskirche in einem Gottesdienst zum Thema „Wirtschaft und Ethik“ vorgetragen. In den Mittelpunkt seiner Betrachtungen stellte er das Leitbild und betonte den verantwortungsvollen und nachvollziehbaren Umgang mit unternehmerischer Freiheit für das Gelingen der Sozialen Marktwirtschaft.

+++ Bei einem Fachsymposium des Roman Herzog Instituts „Zwischen Gewinn und Verantwortung“ referierte Prof. Andreas Suchanek am 24. November 2011 in München zum Thema „Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser: Was bedeutet Verantwortung“.

+++ Für eine Reportage von MDR Figaro, Kultur-Radio des Mitteldeutschen Rundfunks, wurde Prof. Andreas Suchanek am 26. November 2011 zum Thema „Moral als Unterrichtsfach für Manager“ interviewt.

+++ Prof. Karl Homann hat zusammen mit Prof. Nils Goldschmidt ein Papier zum Thema „Die Gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen - Theoretische Grundlage für eine praxistaugliche Konzeption“ veröffentlicht. Der Text ist zu finden unter [www.romanherzoginstitut.de](http://www.romanherzoginstitut.de).

## GREMIEN UND TERMINE



### Personalia

Auf der gemeinsamen Sitzung von Kuratorium und Stiftungsrat der Stiftung sowie Präsidium des Vereins am 30. November 2011 in Berlin wurden folgende personelle Veränderungen bestätigt:

Prof. Jürgen Strube wird zum 1.1.2012 als Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung ausscheiden. Prof. Strube war maßgeblich an der Gründung der Stiftung beteiligt und hat durch seinen persönlichen Einsatz zur erfolgreichen Entwicklung des Zentrums entscheidend beigetragen. Das Wittenberg-Zentrum dankt Herrn Prof. Strube herzlich für die langjährige und engagierte Unterstützung.

Weiterhin scheiden aus dem Kuratorium Hubertus Schmoldt und Alwin Fitting aus. Das Wittenberg-Zentrum dankt beiden für ihr großes persönliches Engagement sowohl bei der Förderung des Wittenberg-Zentrums insgesamt als auch bei der Unterstützung von Einzelprojekten.

Dr. h.c. Eggert Voscherau wurde zum Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung ab 1.1.2012 bestellt. Als Mitglieder des Kuratoriums wurden Carl-Ernst Giesting, Vorsitzender des Vorstands envia Mitteldeutsche Energie AG, Margret Suckale, Mitglied des Vorstands BASF SE (Vertreterin des Gründungstifters BASF SE) sowie Michael Vassiliadis, Vorsitzender IG BCE, berufen.

### Neue Mitglieder

Als neue Vereinsmitglieder heißen wir folgende Personen und Unternehmen herzlich willkommen: Prof. Gerhard Wolff (natürliche Person), Prof. Christoph Marksches (natürliche Person), Michael Cortelletti als Geschäftsführer der CO.TI. Restaurants SAS (juristische Person).

### Veröffentlichungen

Diskussionspapier Nr. 2011-3

Sammeck, Jan: Discussing Industry Self-Regulation: The Contribution of a Transactional and Institutional Perspective

Diskussionspapier Nr. 2011-4

Suchanek, Andreas: Freiheit braucht Bindung

Diskussionspapier Nr. 2011-5

Bangura, Ibrahim: Higher Education and Economic Development in Sierra Leone

---

### HERAUSGEBER

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V.  
Collegienstraße 62  
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon 0 34 91 466 257

Fax 0 34 91 466 258

E-Mail [info@wcge.org](mailto:info@wcge.org)

[www.wcge.org](http://www.wcge.org)